Scheffauer (2111m)
Nordwand „Ostlerführe“
4-, 16 SL
Erstbegeher: Josef Ostler (solo), 5. Juli 1903

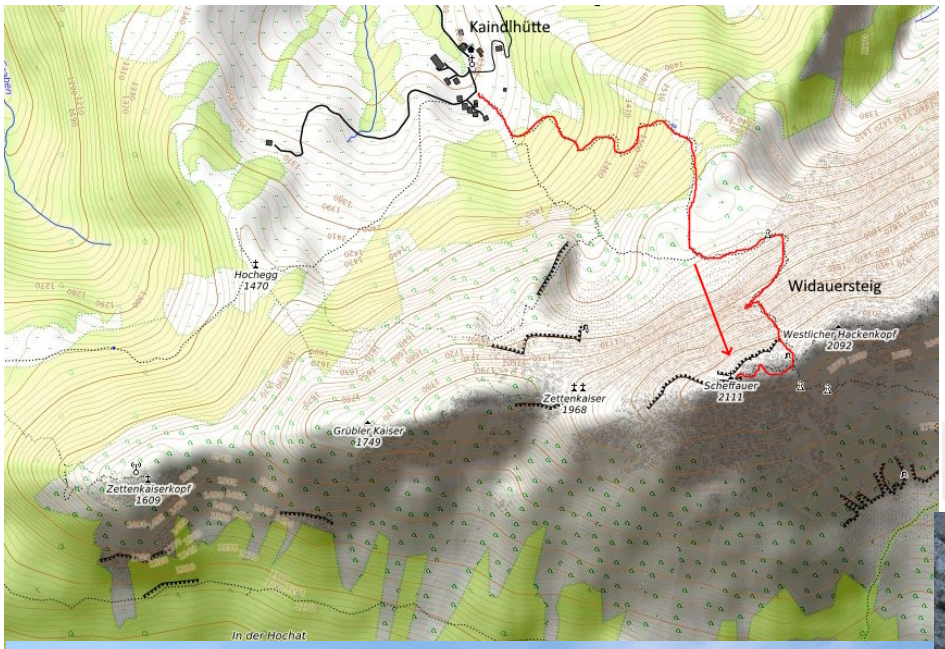
www.sirdar.de

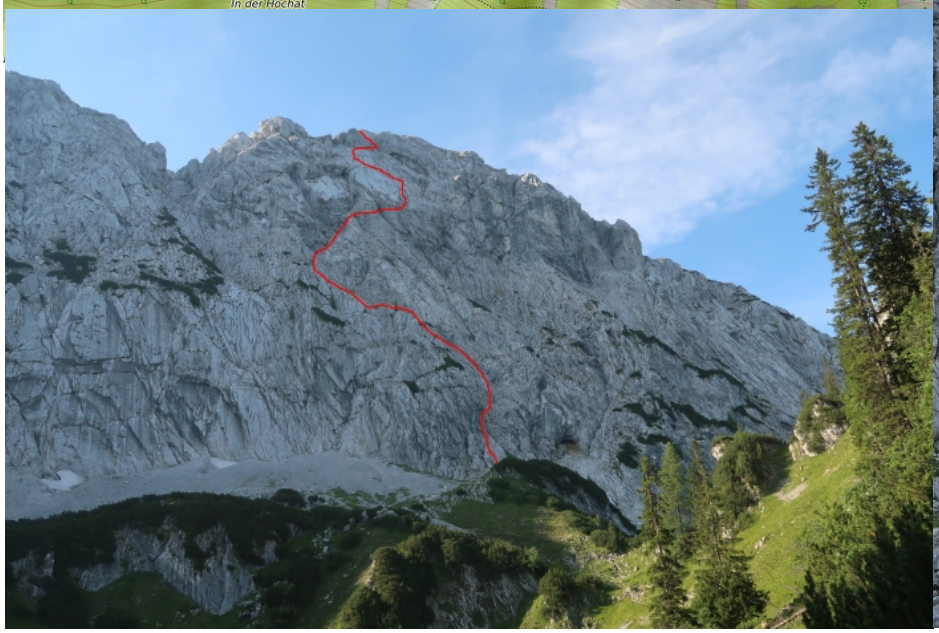
Zustieg:
Bis zur Kaindlhütte (1293m) mit Fahrrad 1-2h, 800 Hm, 10km
Ab Kaindlhütte zum Einstieg 45min, ca. 300Hm

Startpunkt ist die Kaindlhütte. Von dort folgt man der Beschilderung zum Widauersteig. Dort wo man das Kar unter dem Scheffauer erreicht und der Widauersteig nach links quert, gerade hoch zur Wand. Einstieg bei einer leichten Verschneidung mit zwei BH 5m über dem Schotterfeld.

Route: 3-4h, Nord, plattiger Kalkfels. 6 Expressen, 50m-Seile, Köpferlschlingen, 1-2 mittlere Friends. Viel wird man nicht unterkriegen. Es hat immer zwei Bohrhaken an den Ständen. Dazwischen äußerst spartanisch NH und Klebehaken. Große Abschnitte muss man sicher frei klettern können, Zwischensicherungen zu legen ist meist nur sehr schwierig möglich.

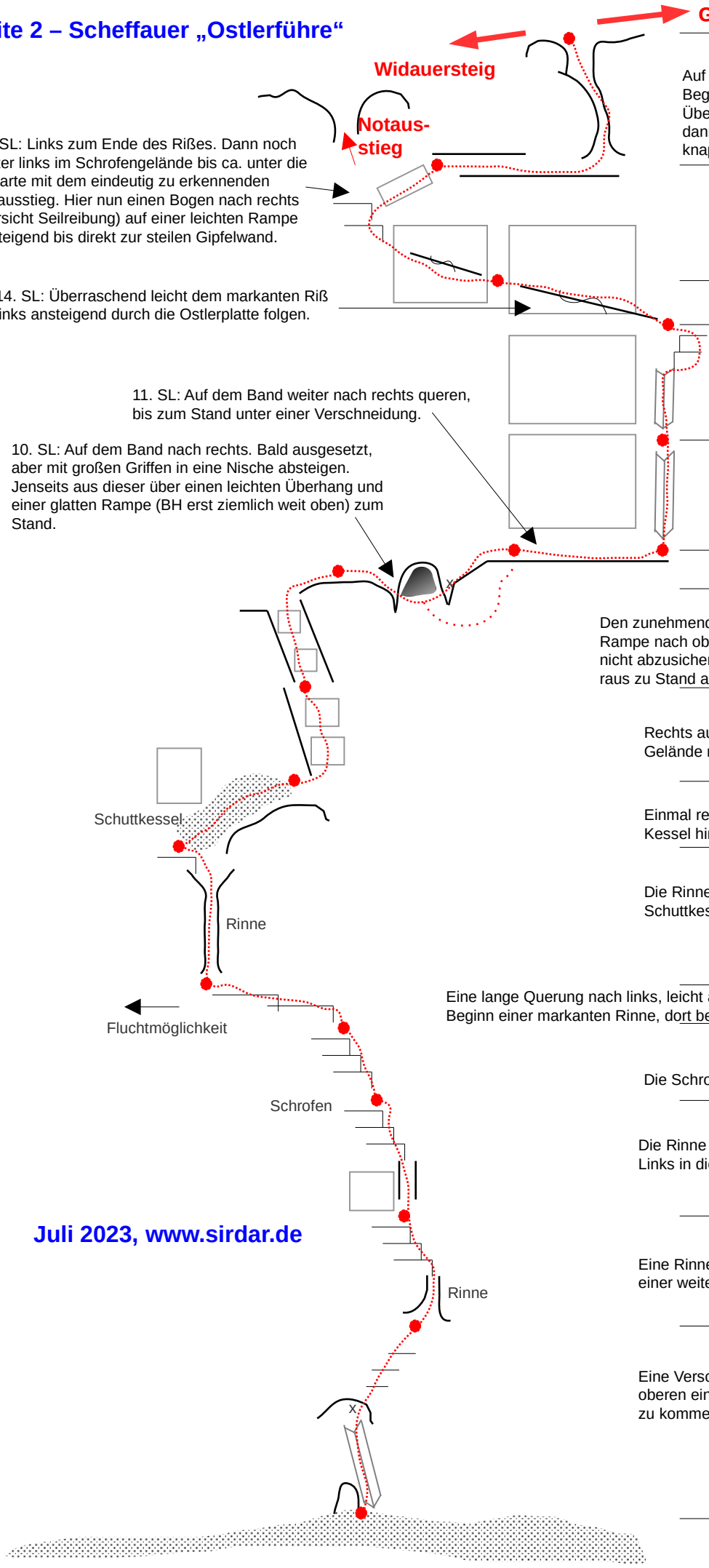
Abstieg:
Abstieg der Beschilderung links zum Widauersteig folgen. Diesen aus einer Scharte durch eine Rinne links hinab, anfangs mit sehr viel Geröll. Im Mittelteil fast durchgehend mit Drahtseil versichert. Dann folgt eine lange Querung nach rechts oberhalb von Platten. Schließlich wieder mit viel Drahtseil hinab zum bekannten Schotterfeld unter der Nordwand. 2h ab Gipfel bis Hütte.





Einstieg am Schotterfeld „Großer Friedhof“

Seite 2 – Scheffauer „Ostlerführe“



15. SL: Links zum Ende des Rißes. Dann noch weiter links im Schrofengelände bis ca. unter die Scharte mit dem eindeutig zu erkennenden Notausstieg. Hier nun einen Bogen nach rechts (Vorsicht Seilreibung) auf einer leichten Rampe ansteigend bis direkt zur steilen Gipfelwand.

14. SL: Überraschend leicht dem markanten Riß links ansteigend durch die Ostlerplatte folgen.

11. SL: Auf dem Band weiter nach rechts queren, bis zum Stand unter einer Verschneidung.

10. SL: Auf dem Band nach rechts. Bald ausgesetzt, aber mit großen Griffen in eine Nische absteigen. Jenseits aus dieser über einen leichten Überhang und einer glatten Rampe (BH erst ziemlich weit oben) zum Stand.

16. 50m, 4-
Auf dem Band nach rechts queren zum Beginn einer Rinne. Hier ein sperriger Überhang (Schlüsselstelle, BH). Darüber dann schnell leichter werdend zum Ausstieg knapp unterhalb des Gipfels.

15. 50m, 3-

14. 45m, 2

13. 25m, 3-
Die Verschneidung weiter, am oberen Ende in einem kleinen Bogen rechts ausholen, dann zurück nach links zum Beginn des markanten Rißes, der die Ostlerplatte quer durchzieht.

12. 35m, 3+
Die Verschneidung (rechts der großen Platten) direkt hoch, am Anfang steil.

10. 40m, 3+ **11.** 35m, 1-2

9. 35m, 2+
Den zunehmend und enger werdenden Pfeiler, bzw. Rampe nach oben. Erst nach ca. 20m ein NH, vorher nicht abzusichern. Am Ende der Rampe nach rechts raus zu Stand auf einem Band.

8. 35m, 2+
Rechts auf den Pfeiler, dann über plattiges Gelände nach oben.

7. 35m, 1-2
Einmal rechts ansteigend durch den ganzen Kessel hindurch zum Beginn eines Pfeilers.

6. 40m, 3-
Die Rinne gerade hoch zum Beginn eines Schuttkessels. Stand leicht links oben.

5. 50m, 1-2
Eine lange Querung nach links, leicht ansteigend. Bis zum Beginn einer markanten Rinne, dort bequemer Stand..

4. 30m, 1-2
Die Schrofen linkshaltend hoch zum Stand.

3. 45m, 3
Die Rinne hoch mit kurzer Steilstufe am Ende. Links in die Schrofen zum Stand.

2. 45m, 2
Eine Rinne gerade hoch, dann leicht links zu einer weiteren Rinne.

1. 45m, 3+
Eine Verschneidung, bzw. seichte Rinne hoch, am oberen ein schwerer Zug (BH), um auf den Pfeiler zu kommen. Gerade hoch zum Stand.

Juli 2023, www.sirdar.de